



Gender Mental Health Care



Gender Mental Health Care

ein aus der Praxis für die Praxis erprobtes, geschlechtsspezifisches
Behandlungskonzept zum gruppenspezifischen Arbeiten mit Menschen

Gender Mental Health

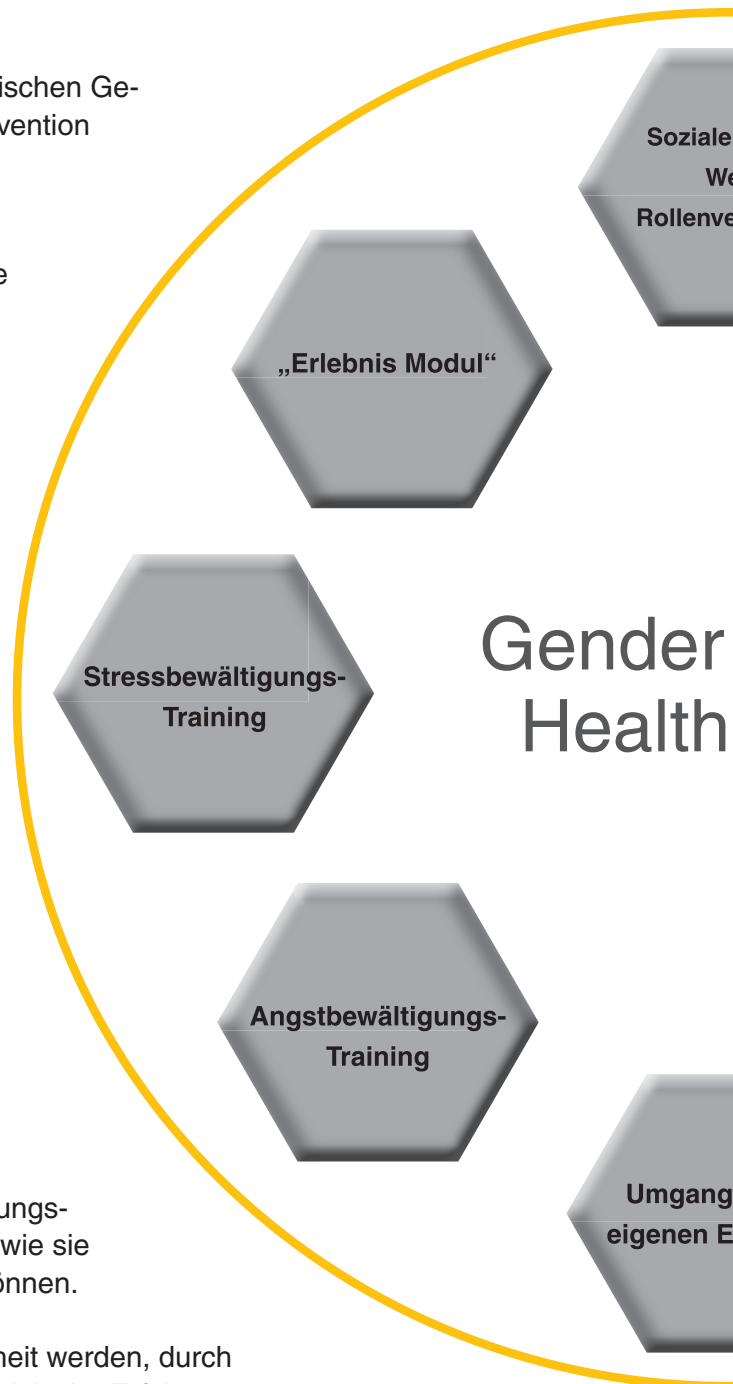
... widmet sich seit 2011 der geschlechtsspezifischen seelischen Gesundheit im Zusammenhang der Ätiologie, Prävalenz, Prävention sowie den Coping-Strategien.

Die bisherigen Forschungsergebnisse unter dem Genderaspekt konnten aufzeigen, dass es geschlechtsspezifische Unterschiede im Erleben von Krankheiten gibt. Männer und Frauen zeigen unterschiedliche Symptome und wählen andere (geschlechtsspezifische) Coping-Strategien, um mit ihrer Erkrankung umzugehen. Dies beschränkt sich nicht nur auf die Erkrankungen im somatischen Bereich, sondern gilt auch für die psychischen Erkrankungen. Männer in psychiatrischen Gesundheitseinrichtungen haben oft das Problem ein individuelles Therapieangebot zu finden. Doch sprechen die bisherigen Inhalte jeden psychisch erkrankten Mann an?

Methode

Das aktuelle Behandlungskonzept „men´s talk“ richtet sich speziell an die Bedürfnisse männlicher Klienten in psychiatrischen Gesundheitseinrichtungen und soll als ein Instrument gesehen werden, um den Bedarf einer geschlechtsspezifischen psychiatrischen Behandlung – Gender Mental Health Care – aufzugreifen und zu erfüllen. Das Besondere an diesem Konzept stellt die momentane Ausrichtung an das männliche Klientel in den Fachkliniken für Psychiatrie dar. Mit diesem geschlechtsspezifischen psychiatrischen Behandlungsangebot soll den männlichen Klienten aufgezeigt werden, wie sie ein Verständnis für sich und ihre Erkrankung entwickeln können.

Die Betroffenen sollen zum Experten ihrer eigenen Krankheit werden, durch eine ausführliche und individuelle Symptomaufklärung. Praktische Erfahrungen



Normen,
erte,
verständnis

Selbstsicherheits-
Training

Psychoedukative
Grundlagen

Suchtprävention

mit den
emotionen

Mental
Care

haben gezeigt, dass es Männern oft schwer fällt über ihre Bedürfnisse und Emotionen zu sprechen. Mit „men´s talk“ soll ihnen die Möglichkeit gegeben werden, in diesem geschützten Rahmen über ihre Emotionen zu kommunizieren sowie in der Gruppe Methoden zu erarbeiten, wie sie mit Krisensituationen umgehen.

Ziele des Angebotes

- Sensibilisierung der eigenen Person
- Entwicklung eines Krankheitsbewusstseins
- Steigerung der Resilienz
- Individuelle Veränderung der Verhaltensmuster in Krisensituationen
- Spannungsabbau und Stressreduzierung
- Steigerung der Selbstsicherheit
- Zugang zu den eigenen Emotionen

Schlussfolgerung

Mit diesem geschlechtsspezifischen psychiatrischen Behandlungsangebot soll erreicht werden, dass männliche Klienten ein Verständnis für sich und ihre Erkrankung entwickeln. Es wird ihnen mit diesem Konzept die Möglichkeit gegeben, über ihre Themenstellungen zu diskutieren sowie im Team Methoden zu bearbeiten, wie sie mit Krisensituationen umgehen und wie sie ihren Stress mit anderen Methoden abbauen können. Die gewählte Methode wird in der Gruppe erarbeitet und individuell umgesetzt.

Auch für Kinder- und Jugendbereiche, den Maßregelvollzug sowie für das weibliche Klientel in psychiatrischen Gesundheitseinrichtungen soll ein Behandlungskonzept entwickelt und angeboten werden, um ebenfalls diesen Bedarf einer geschlechtsspezifischen Behandlung zu erfüllen.

- **Seelische Gesundheit**
- **Präventionskonzepte**
- **geschlechtsspezifische Intervention**
- **Schulung · Information**
- **Netzwerk**

Kontakt:

Daniel Barschtipan

Gesundheits- und Krankenpfleger für Psychiatrie
Mitglied in der DFPP e.V. und DGMG e.V.

Robert Radlinska

Gesundheits- und Krankenpfleger für Psychiatrie
Mitglied in der DFPP e.V.

Adresse:

Frühlingsweg 8
73663 Berglen
Deutschland



info@Gender.HealthCare

www.gender.healthcare

